

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1994-1995)
Heft: 52

Rubrik: Leserinnenbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Artikel über EMMA, FRAZ Nr. 51

Da kann man den herrschenden Männermagazinen nur gratulieren. Auch kleine, sogenannte linke Zeitungen haben ihre Botschaft übernommen. Als Feministin wundere ich mich gar nicht. Aber wenn die FRAZ anfängt, in dieses Wolfsgeheul gegen EMMA einzustimmen, dann stinkt mir das gewaltig! In der neuesten EMMA habe ich gelesen, dass die FRAZ einen Boykottaufruf gegen EMMA unterschrieben hat. Ich habe die letzten drei Nummern der FRAZ durchgeschaut – da muss ich doch etwas verpasst haben, zum Beispiel eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit EMMA. Nichts habe ich gefunden. Und das entsetzt mich! Als Abonnentin der FRAZ habe ich solche Ansprüche. Ich erwarte von Euch die Aufnahme der Diskussion.

Der Boykott ist leider kein Einzelfall in einer Entwicklung Eurer Zeitschrift, die mich stört. Ich erinnere mich an einen Artikel einer Frau Ernst über Selbsttötung von Frauen. Irgendwelche haben protestiert, dass Ihr dieser Frau Platz einräumt für ihre Gedanken. Mit dem Effekt, dass Ihr Euch später bei den LeserInnen dafür entschuldigt habt.

Wohin steuert die FRAZ? Dürfen nur noch politisch Richtige (wer ist das?) bei Euch einen Artikel veröffentlichen? Mit gutem Journalismus, wie ich ihn verstehe, hat dies überhaupt gar nichts mehr zu tun.

Christine Bendel

«Kritikerinnen der Bevölkerungspolitik geraten ins Sandwich», FRAZ Nr. 49

Ich absolviere das letzte Schuljahr der Diplommittelschule. Für einen Kurzvortrag wollte ich den Artikel von Anna Sax als Grundlage nehmen. Der Bericht interessierte mich, weil ich eine feministische Perspektive erwartete und derselbe als Vortragsthema geeignet erschien. Spätestens ab der zweiten Spalte musste ich jeden Satz zwei- bis dreimal lesen. Entweder enthielten sie unheimlich viele Fremdwörter, oder bestanden aus eingeschobenen Teilsätzen. Ich benötigte für das Lesen mehr als eine Stunde und bin jetzt noch nicht sicher, ob ich alles im Sinne der Autorin verstanden habe. Ich denke, das soll nicht der Sinn eines in der FRAZ erscheinenden Artikels sein. Sollten nicht alle Bevölkerungsschichten mit unterschiedlicher Schulbildung die FRAZ verstehen, und nicht bloss eine sogenannte Elite? Wieso kann der interessante Inhalt nicht in einer viel verständlicheren Sprache und in kürzeren Sätzen geschrieben werden, so dass jede ihn versteht?

Martina Wyss

Hedwig Gansinger, FRAZ Nr. 51

Da ich mich beim Lesen von Hedwig Gansingers Klatsch aus den Redaktionsräumen (wer wohin umzieht) köstlich amüsiert habe und sozusagen Augenzeugin war, möchte ich Euch die Fortsetzung der Geschichte nicht vorenthalten. Es ist ja nun so, dass A. – die meine Nachbarin war – tatsächlich nach W. gezogen ist. Mich hat es natürlich brennend interessiert, ob nun T., D. oder I. die Wohnung von A. übernehmen, weil diese ja meine neue Nachbarin geworden wäre. Soweit wäre also alles in schönster Ordnung gewesen – eine Art kollektiver Umzug sozusagen. Dann aber tauchte ein Problem auf: S., der ebenfalls im selben Haus wie A. und ich, in der Wohnung von M. wohnte, musste, da M. aus dem Ausland zurückkam, eine Wohnung suchen, zumal er E. zusammenziehen wollte. So kam es, dass T., D. und I. ihre Sachen, die sie schon in Bananenkisten verpackt hatten, wieder auspacken mussten. A. hat mir nun aber schon vorgeschwärmt, dass es sich auch in W. gut leben lässt. Wenn ich irgendwann ebenfalls umziehe, würde meine Wohnung in Z. frei und T., D. oder I. könnten dann meine übernehmen, allerdings gibt es da noch B. und N., die ebenfalls schon Interesse angemeldet haben...

I. B. aus Zürich

Inserat



**Hochwertige
Alltagsvelos**

VELOFIX Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich Tel. 01 / 463 13 03
Fax 01 / 461 16 88

Ich lese einige Frauenzeitschriften, unter anderem auch Eure. Die Kritik zur EMMA hat mich schon gewundert. Ich lese die EMMA auch und bin der Meinung, dass jede Zeitschrift selber wissen muss, was sie veröffentlichen will. Wenn Zeitschriften anfangen andere Zeitschriften zu kritisieren, ist es nicht mehr weit, immer mehr Seiten für solche Machenschaften zu reservieren. Wenn ich in der FRAZ Artikel über die EMMA lese, geht mir dies zu weit.

Ausserdem gefällt mir auch nicht alles, was die FRAZ veröffentlicht, z.B. die Heiratsannoncen. Aber deswegen kommt es mir nicht in den Sinn, die ganze Zeitschrift zu verhöhnen.

Sehen Sie, zuerst wischt man vor der eigenen Tür. Aber ich wollte eigentlich gar nicht kritisieren. Ich finde es toll, dass es Frauenzeitschriften gibt.

Raphaela Zraggen-Michel

**Die andere Sicht
der Dinge**

DAZ, die unabhängige,
sozial und ökologisch
engagierte
und emanzipierte
Tageszeitung für das
Millionen-Zürich.



- SNUPPER-ABO**
Ich bin neugierig und will DAZ für 3 Wochen gratis.
- TEST-ABO**
Ich will's wissen und teste DAZ während 3 Monaten für 30 Franken.
- JAHRES-ABO**
Ich bin überzeugt und abonniere DAZ für 180 Franken im Jahr.
- STUDI-ABO**
Ich studiere und abonniere DAZ für 120 Franken (Legi-Kopie anbei)

MEINE ADRESSE:

Vorname

Name

Strasse

Ort

**BITTE EINSENDEN AN:
DAZ, POSTFACH, 8021 ZÜRICH**

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

27

Sicherheit contra Solidarität

Law-and-Order-Staat, Innere Sicherheit statt BürgerInnen- und Grundrechte; Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht; Kurdistan: Staatsterrorismus gegen Völker- und Menschenrechte; Standortwettbewerb, Sozialabbau, Verteilungspolitik und Sozialpartnerschaft

P.Niggli, D.Vischer, R.Gössner, B.Leuthardt,
M.Schubert, M.Bosonnet,
W.Schöni, H.Baumann, A.Rieger

Diskussion

H.Kleger: Was heisst Solidarität?
R.Hungerbühler Savary: Politik mit Familie
R.Gruber/S.Howald: Moralpolitik gegen Frauen
M.Vester: Soziale Milieus und solidarische Praxis

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

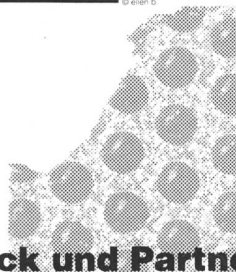
14. Jg./Heft 27 - Juni 1994

Fr. 18.--

192 Seiten, Fr. 18.--
zu beziehen im Buchhandel oder bei
WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zürich
Tel./Fax 01 / 273 03 02

**Buchhaltungen
Revisionen
Gründungen
Verträge
Inkasso**

Beratung ab Fr. 50.--



Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

Sihlfeldstrasse 56
8003 Zürich-Lochergut

Schaffhauserstrasse 352
8050 Zürich-Oerlikon

Tel: 01/451-1072 Fax: 01/461-3595 Tel: 01/312-6323 Fax: 01/312-6331

**THERAPEUTIN
FÜR
FRAUEN**



Manuela Schulz
Sonnseite 71 a
CH-4935 Leimiswil/BE
Tel. 063 - 56 39 47

TUN SIE SICH GUTES : TANKEN SIE AUF

L ebensfreude	F usszonenmassage
E nergieförderung	R eiki
S pannungsabbau	A lles kann gesagt werden
B ewältigungsstrategie	U mfassende Horoskope
I solationsüberwindung	S teine, Düfte, Karten
S elbstliebe	E inreibungen, Wickel
C hancenerkennung	I n Farben erfrischen
H armonieentwicklung	N otwendige Diskretion

Als fachkompetente Therapeutin begleite ich Sie,
Ihren Weg zu gehen. Gerne erhalten Sie nähere Information.
Ich freue mich auf unsere Begegnung

Standpunkte

**Frauen sehen die Welt -
Frauen schaffen Welten**

Tagesklasse für Frauen, die
- sich einen ganzen Tag pro Woche freistellen können und wollen, um sich mit visueller Gestaltung auseinanderzusetzen;
- die über eine frauenspezifische kreative Arbeit ihre Fähigkeiten entdecken und entfalten wollen;
- die mit Frauen zusammenarbeiten und in ihrer gestalterischen Bildung von Frauen begleitet werden wollen.

Schultag: jeweils samstags
Eintritt: semesterweise
anfangs Februar / September
Semsterdauer: 18 Wochen

Unterlagen und weitere Angebote:

Gestaltungsschule Luzern
Farbmühle Neuweg 10 6003 Luzern 041/23 12 20



**1 Velo, 4 Jahre,
39 Länder, 57 364 km,
71 Reifenpannen - und ein Baby**

Die authentische Geschichte der Schweizer Veloweltenbummlerin Heidi Triet - jetzt als zehnteilige
Titelreportage im neuen, erweiterten GLOBETROTTER-Magazin!
Probennummer gratis erhältlich beim GLOBETROTTER CLUB & TRAVEL SERVICE.

► Zürich Tel. 01-211 77 80
► Bern Tel. 031-312 11 21
► Basel Tel. 061-261 77 66
► Luzern Tel. 041-52 88 44
► St. Gallen Tel. 071-22 82 22
► Winterthur 052-212 14 26
► Baden 056-215 216